



International Physicians
for the Prevention of Nuclear War



14. Juni 2018

Président Emmanuel Macron
Palais de l'Élysée
55, Rue du Faubourg
75008 Paris
Frankreich

Bundeskanzlerin Angela Merkel
Bundeskanzleramt
Willy-Brandt-Straße 1
10557 Berlin
Deutschland

Prime Minister Theresa May
10 Downing Street,
City of Westminster,
London, SW1
Vereinigtes Königreich

Das Atomabkommen mit dem Iran bewahren

Hochverehrte Exzellenzen,

wir schreiben Ihnen heute, um Ihnen gemeinsam persönlich für Ihre Entscheidung zu danken, am „Gemeinsamen umfassenden Aktionsplan“ (JCPOA), auch bekannt als Iran-Atomabkommen, festzuhalten, der nun durch die einseitige Aufkündigung des Abkommens durch die USA bedroht ist. Wir begrüßen Ihre Entscheidung und ermutigen Sie nachdrücklich, weiterhin eng mit der iranischen Regierung und anderen Parteien zusammenzuarbeiten, damit sie Ihre Verpflichtungen – wie von der Internationalen Atomenergie-Organisation bestätigt – weiterhin erfüllen.

Wir teilen Ihre Besorgnis darüber, dass die wirtschaftliche Zusammenarbeit mit dem Iran, die durch die Aufhebung der Sanktionen im Rahmen des JCPOA gefördert wurden, nun durch erneute Sanktionen seitens der USA bedroht sind. Deren Verantwortliche geben an, dass sie Firmen bestrafen werden, die mit dem Iran weiterhin Geschäfte machen. Wir sind besonders besorgt darüber, dass der Verkauf von medizinischen Geräten und medizinischem Zubehör sowie die Lieferung medizinischer Hilfsgüter mit dem Potenzial, Leben zu retten und die Gesundheit im Iran zu verbessern, unter den US-Sanktionen leiden könnte.

Wir bitten Sie eindringlich, sich auf die entsprechenden EU-Verordnungen zu berufen, um Unternehmen und Einzelpersonen vor den Reaktionen der USA rechtlich zu schützen, wenn sie sich nicht an die Sanktionen halten und Geschäfte mit dem Iran tätigen. Darüber hinaus fordern wir jeden von Ihnen auf, Ihre jeweiligen nationalen Behörden anzuweisen, die Rechtsstaatlichkeit zu bekräftigen, indem sie mit angemessenen friedlichen diplomatischen und politischen Mitteln gegen diesen Verstoß von EU- und internationalen Vorschriften durch die USA reagieren.

Die rücksichtslose Entscheidung des US-Präsidenten, wichtige Verbündete zu ignorieren, und die überwältigenden Beweise für eine wirksame Umsetzung dieses bedeutenden Abkommens erhöhen die Gefahr neuer und verschärfter Konflikte im Nahen und Mittleren Osten. Das könnte, wie wir jetzt sehen, den Iran dazu veranlassen, Aktivitäten wieder aufzunehmen, die es schwieriger machen, sicher zu stellen, dass ihr Atomprogramm nicht auch für militärische Zwecke genutzt wird.

Wir würden uns freuen, mit Ihnen so effektiv und kreativ wie möglich zusammenzuarbeiten, um dieses Szenario zu verhindern, das Atomabkommen mit dem Iran zu bewahren und damit den Frieden im Nahen und Mittleren Osten und in der Welt zu fördern.

Hochachtungsvoll,



Prof. Abraham Behar
Président, l'AMFPGN



Dr. med. Angelika Claußen
European IPPNW Vice President



Arun Mitra, MS
IPPNW Co-President



Dr. med. Alex Rosen
Chair, IPPNW Germany



Daniel Bassey, MD
IPPNW Co-President



Tilman Ruff, MB, BS
IPPNW Co-President



Frank Boulton, MD, FRCPEd
Nuclear Working Group, IPPNW UK



Ira Helfand, MD
IPPNW Co-President